



JAHRESBERICHT 2015

Sektion Basel
www.sac-basel.ch

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer





Inhalt

Bericht des Präsidenten.....	3
Erfolgsrechnung	5
Fonds / Vermögen.....	6
Bilanz	6
Ressort Mitgliederdienste	7
Ressort Kommunikation.....	8
Ressort Touren.....	9
Ressort Hütten.....	11
Ressort Umwelt	14
Ressort Jugend (JO-Basel).....	16
Ressort KiBe	18
Ressort Werktagswanderer.....	19
Veteranen-Vereinigung	20
Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts	22

Umschlag vorne: JO-Akrobatik am Pudelfels: Spass beim Klettern muss auch sein. Foto: JO-Basel

Oben: Der berühmte gespaltene Stein auf dem Weg zur Anenhütte. Foto: Meinrad Hänggi

Umschlag hinten: Oben: KiBe im Bächlital. Unten: Skitour auf den Wildstrubel

Bericht des Präsidenten

Liebe Clubkameradin, lieber Clubkamerad,

Bei einem Mitgliederbestand von über 2700 sollte man meinen, genügend Freiwillige für unsere Ämter im Club und Vorstand zu finden. Dass dem nicht so ist, zeigt sich darin, dass ich als Präsident viel Zeit investiere, um geeignete Personen zu finden, die bereit sind, sich für unseren Verein zu engagieren. Es ist uns gelungen, die frei gewordenen Positionen (Administration: Sabine Iwanski, sowie die Bibliotheksverantwortliche: Annemarie Martin) neu zu besetzen. Leider haben wir immer noch keinen Nachfolger für die Position des Hüttenchefs für die Schreckhornhütte gefunden. Dies soll auch als Aufmunterung dienen, euch auf unsere Aufrufe zu überlegen, ob ihr euch für die eine oder andere Aufgabe engagieren wollt. Nachdem wir nun seit einem Jahr in unserem neuen Clublokal zu Hause sind, können wir feststellen, dass wir damals richtig entschieden haben, den Nadelberg zu verlassen. Die gute Lage, die leichte Erreichbarkeit und die saubere Lokalität ist bei unseren Mitgliedern gut angekommen. Dass die Getränkepreise nicht mehr denen entsprechen würden, die wir bei unserem Wirtschaftskomitee gewohnt waren, haben wir in Kauf genommen. Die Miete hat sich dafür gegenüber dem alten Lokal mehr als halbiert.

177 Touren (von der eintägigen Wanderung, über Wochenendausflüge bis zu Tourenwochen) haben unsere 106 Tourenleiter (inkl. KiBe, JO und Veteranen) für euch unfallfrei durchgeführt. Ihnen allen gebührt unser Dank. Drei gutbesuchte Kurse haben wir unseren Mitgliedern angeboten und 22 Tourenleiter konnten sich an einem Kurs «Entscheidungsprozesse» ebenfalls weiterbilden.

Neben den sportlichen Aktivitäten boten wir 4 kulturelle Anlässe an, die zum Teil auf reges Interesse gestossen sind:

- Mit Ski und Gleitschirm vom Karakorum Highway auf den höchsten Skiberg der Welt (Markus Stachelin)
- Besuch des Polizeimuseums und der Einsatzzentrale im Spiegelhof (Juni)
- Bergführergeschichte und -geschichten (Armin Oehrli)
- Szenen aus drei Bergfilmen mit Live-Untermalung (Adventsanlass mit ca. 120 Teilnehmern).

Nach dem verregneten vorletzten Jahr, war das vergangene meteorologisch wieder im Normbereich. Die Übernachtungszahlen auf unseren Hütten haben sich erholt. Dank des schönen Sommers gab es auf dem Schreckhornhüttenweg keine grösseren Reparaturen. Mit der Planung des Umbaus der Weisshornhütte sind wir nicht wunschgemäss vorangekommen. Unsere Unterlagen, die wir dem Zentralverband eingereicht haben, wurden von diesem kritisch hinterfragt. Wir haben darauf Alternativvarianten ausgearbeitet, die auch die Möglichkeit vorsieht, dass der Hüttenbetrieb auch ohne permanenten Hüttenwart weitergeführt werden könnte. Dies würde zu markant tieferen Umbaukosten führen.

Besonders zu erwähnen ist, dass unser Hüttenwartsehepaar Rosemarie und Hans Balmer seit 35 Jahren während des Sommers auf der Schreckhornhütte als Gastgeber amten. Dies wurde auch von der Gemeinde Grindelwald honoriert, indem die Einwohnergemeinde im Rahmen der jährlichen Ehrung von verdienstvollen Mitbürgern, die beiden zu einem würdigen Festakt einluden. Unsere Sektion durfte die Laudatio halten und hat sich mit einem Geschenk für den jahrelangen Einsatz bedankt.

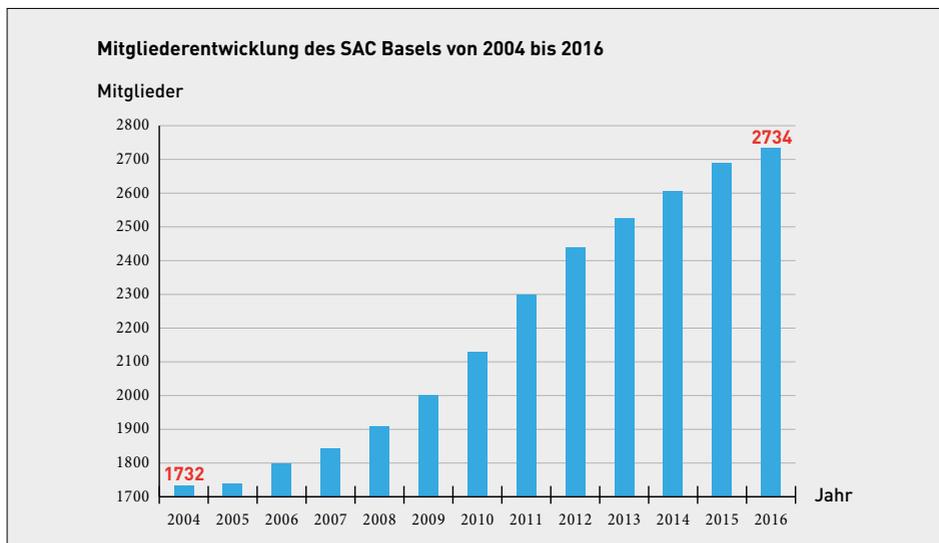
Der Vorstand hat sich zu 4 Vorstandssitzungen getroffen, an denen die laufenden Probleme besprochen wurden. Er setzt sich im Moment aus 11 Personen zusammen (die Position des Hüttenchefs Schreckhornhütte ist immer noch vakant).

Im vergangenen Jahr durften wir 249 neue Mitglieder in unsere Sektion aufnehmen. Wir hoffen, dass sie rasch Anschluss finden und sich an vielen Aktivitäten beteiligen können. 196 Mitglieder verliessen unseren Club (davon 13 Todesfälle, namentlich möchte ich erwähnen: Robert Neher-Herrgesell (ehemaliger Präsident der Sektion von 1965 bis 1970) und Hans Reinacher (ehemaliger Finanzchef der Sektion von 2002 bis 2012). Alle Verstorbenen behalten wir in lieber Erinnerung.

Am 1. Januar 2016 hatten wir 2'734 Mitglieder, von denen sind 57% jünger und 43% älter als 50 Jahre.

Peter Leupin, Präsident

Unser Verein ist in den letzten 12 Jahren um 1000 Personen gewachsen:



ERFOLGSRECHNUNG	Ist 2015			Budget 2015			Kommentare
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
Mitgliederversen	3'782	128'775	124'994	2'500	124'600	122'100	1
Publikationen	25'776	4'120	-21'656	29'100	2'500	-26'600	
Jahresfest/Ehrenaussagen	2'528	0	-2'528	4'300	0	-4'300	
Club-Versammlungen	9'639	320	-9'319	14'000	0	-14'000	
Zins-Aufwand/-Ertrag	0	14'426	14'426	0	8'000	8'000	
Administration	8'962	1'931	-7'031	8'400	0	-8'400	
Clubbetrieb	50'687	149'572	98'885	58'300	135'100	76'800	
Bählerstiftung	0	7'500	7'500	0	5'000	5'000	
Tourenkomitee	41'460	21'743	-19'717	43'500	14'000	-29'500	
JO	19'281	13'344	-5'937	11'000	11'000	0	
KiBe	5'822	1'240	-4'582	6'500	1'500	-5'000	
Werktagswanderer	2'856	0	-2'856	2'500	0	-2'500	
Bergsport & Umwelt	600	0	-600	1'500	0	-1'500	
Touren	70'019	43'827	-26'192	65'000	31'500	-33'500	
Schreckhornhütte	30'018	19'609	-10'409	45'600	20'200	-25'400	
Weisshornhütte	9'339	10'623	1'284	38'800	14'000	-24'800	2
Schalijochbiwak	676	1'436	761	1'800	1'000	-800	
Hütten	40'032	31'668	-8'364	86'200	35'200	-51'000	3
Total	160'739	225'067		209'500	201'800		
Einnahmen-Überschuss	64'329	0	64'329	0	7'700	-7'700	
Total	225'067	225'067		209'500	209'500		

Anmerkungen:

1. Mehr Eintritte von Mitgliedern als budgetiert.
2. Budgetierte Planungskosten für den Umbau der Weisshornhütte wurden nicht ausgegeben, folgen im 2016
3. Ausgeglichene Rechnung für das Betriebsjahr im Hüttenwesen

Eines von 2734 Vereinsmitgliedern in Aktion: KiBe-Klettern im Bächlital

FONDS / VERMÖGEN					
	Bestand 31.12.2014	Zugänge	Abgänge	Zunahme + Abnahme –	Bestand 31.12.2015
FONDS					
Allgemeiner Hüttenfonds	405'370	2'250	0	2'250	407'620
Rückstellung Jahresfest (HLG-F)	2'070	0	-1'000	-1'000	1'070
Total	407'440	2'250	-1'000	1'250	408'690
VERMÖGEN	214'428	65'329	0	65'329	279'757
Total	621'869	67'579	-1'000	66'579	688'448

BILANZ			Aktiven	Passiven
AKTIVEN				
Postcheck	88'138			
Bank	113'507			
Postcheck-Anlagekonto	221'308			
Liquidität		422'953		
Eidg. Verrechnungssteuer	3'179			
Debitoren/Vorauszahlungen		3'179		
Transitorische Aktiven		0		
Umlaufvermögen		426'132		
Wertschriften	248'045			
Darlehen an SAC Hohe Winde	20'000			
Wertschriften/Darlehen		268'045		
Hütten/Grundstück		4		
Anlagevermögen		268'049		
PASSIVEN				
Transitorische Passiven				5'733
Allgemeiner Hüttenfonds	407'620			
Rückstellung Jahresfest	1'070			
Total Fonds				408'690
Betriebs-Vermögen				279'757
Clubvermögen				688'448
Bilanz Total		694'181		694'181
Clubvermögen 31.12.2015				688'448
Clubvermögen 31.12.2014				621'869
Vermögens-Zunahme				66'579



Eine Alpen-Akelei, dahinter der Echte Wundklee. Foto: Andrea Hecker

31. Dezember 2015
Präsident: Peter Leupin
Kassier: Pius Hässig

Ressort Mitgliederdienste

Mitglieder

Unser Mitgliederbestand ist 2015 um weitere 53 Mitglieder gestiegen. Wir konnten 249 Neumitglieder in unserer Sektion begrüßen. 196 Clubmitglieder haben unsere Sektion verlassen. Die Sektion Basel zählte somit 2'734 Mitglieder bis Ende 2015. Wir danken allen aktiven Mitgliedern für Ihren wertvollen und für den Verein unentbehrlichen Einsatz.

Jubilare 2015

Anlässlich unseres Jahresfestes auf dem Sulzchöpfli am 23. Mai durften wir folgenden Mitgliedern zum Jubiläum gratulieren:

70 Jahre Mitgliedschaft

Fehr Hans R., Pfaff René

65 Jahre Mitgliedschaft

Anselmetti-Schnider Renzo, Kutschera Ruth, Läuchli Samuel

60 Jahre Mitgliedschaft

Hoffmann Ernst H., Rickli Els, von Deschwanden Alfons †

50 Jahre Mitgliedschaft

Bertz Ulrich, Brodbeck Adolf, Brückner Christian, Fischer Paul, Grieder-Krattiger Kurt, Lais Felix, Mall Peter, Müller Hugo, Noack Klaus, Radanowicz Bernhard, Spitz Leo, Steinauer Alfred

40 Jahre Mitgliedschaft

Bandle Catherine, Barth Hans-Peter, Baumgart Hugo, Bodmer Bernhard, Bodmer Christine, Grütter Bruno, Hagen Peter, Hauck Ami-Pierre, Schmidlin Fred, Schneiter Klaus, Uebersax Hans-Rudolf, Wiedmer-Desmeules Frédéric

25 Jahre Mitgliedschaft

Aeschbach Sonja, Aeschbach Daniel, Bayer Erika, Brombach Heinz, Flück Adrian, Geller Dominik, Kuhn Brigitte, Kuhn Jürg, Liu Richard R., Lorgé Monica, Lütolf Beat, Moser-Hürst Marga, Onken Ulrich, Pfrunder Beat, Pfrunder Barbara, Rime Alfred, Röthlisberger Edith, Schaffner Silvia, Schaffner Hans, Stein Paul, Strickler Thomas, Thoma Elisabeth

50 Jahre Schreckhornhütte

Seit 50 Jahren ist Hans Balmer Zusatzmitglied in unserer Sektion und amtiert seit 39 Jahren auf der Schreckhornhütte als Hüttenwart. Seine Heimatsektion ist Grindelwald.

Verstorben

Im 2015 mussten wir Abschied nehmen von unseren Mitgliedern: Peter Appenzeller, Alfons von Deschwanden, Angelo Eberle, Urs Furrer, Gisela Gärtner, Werner Hauch, Brian Housley, Samuel Läuchli, Robert Neher-Herrgesell, Hans Reinacher, Erika Rössler-Bohny, Benjamin Schmidli, Harold Wunderlin. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Barbara Suter, Mitgliederdienste

Ressort Kommunikation

Jahresfest 23. Mai

Das Jahresfest fand bei schönstem Wetter als Sternmarsch von 6 Rotten auf dem Sulzköpfli statt. 82 Wanderer und Wanderinnen trafen sich zu einem kulinarischen Höhepunkt auf dem Aussichtspunkt über Muttenz. Perfekt organisiert wurde der Anlass durch Barbara und Bruno de Bortoli. Traditionsgemäss wurden die Jubilare durch den Präsidenten der Sektion geehrt und mit einem Diplom, je nach Zugehörigkeitsjahren mit einem Anstecker oder einem Becher und mit einem guten Tropfen beschenkt.

Peter Leupin

Clubversammlung:

- Mit Ski und Gleitschirm vom Karakorum Highway auf den «höchsten Skiberg der Welt» (April)
- Besuch des Polizeimuseums und der Einsatzzentrale Spiegelhof (Juni)
- Bergführergeschichte und -geschichten (September)
- Szenen aus drei Bergfilmen mit Live-Untermalung (Dezember)

Ich durfte im Jahr 2015 zum ersten Mal dem Ressort «Clubversammlungen» vorstehen. Dies war in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung: Erstens, weil die SAC-Sektion Basel zum ersten Mal im Rialtokomplex in einer kommerziellen «Event Location» (neu-deutsch für «Säali») zu Gast war. Zweitens, weil es mir ein Anliegen ist, ein möglichst breites Publikum aus unseren 2'500 Mitgliedern anzusprechen und drittens, weil es gar nicht so einfach ist, herauszuspüren, was bei diesem Publikum auf Anklang stösst. In Barbara de Bortoli hatte ich aber eine erfahrene Person aus dem Vorstand als «Coach» mit viel Nähe zu den älteren Clubmitgliedern und wir konnten ein tolles Programm auf die Beine stellen. Wie die drei Indoor-Veranstaltungen gezeigt haben, ist der gemietete Rialto-Saal hervorragend für unsere Bedürfnisse geeignet: technisch gut ausgestattet, zentral gelegen, gut erreichbar, modern, mit freundlicher Bewirtung. Wir dürfen der Romantik der Ronusstube nachtrauern, aber auch nach vorne blicken. Die Veranstaltungen im Rialto waren ausnahmslos gut besucht: Markus Staehelin und der fast zur Basler SAC-Familie gehörende Bergführer Armin Oehrli aus Gstaad hatten ein sehr gut besuchtes Heimspiel. Die Dezember-Veranstaltung war diesbezüglich eine grössere Unbekannte, weil wir mit dem Engament des Q-Trio das Risiko einer innovativen Live-Musik-Veranstaltung eingegangen sind. Die Tessiner Quinn-Brüder haben jedoch das Publikum in ihren Bann gezogen und der Saal war bis auf den letzten Stuhl besetzt.

Von der Juni-Veranstaltung kann man dies leider weniger behaupten. Weniger als 20 Clubmitglieder wollten an einem heissen Sommertag hinter die spannenden Kulissen der Basler Kantonspolizei blicken. Bei einem Apéro auf einer Rheinterrasse haben wir aber den längsten Tag des Jahres gemütlich noch ausklingen lassen.

Als Ausblick in die Zukunft ist zu sagen, dass es in unserem Überangebots, sowie dem Youtube- und Internetzeitalter nicht ganz einfach ist, herauszufinden, welche Veranstaltungen viel Publikum anlocken. Hinzu kommt, dass ich als im fernen Gstaad wohnhafter Ressortchef für 2016 zwingend auch auf Ideen von Mitgliederseite angewiesen bin, wenn es um wirklich zugkräftige und finanzierbare Ideen geht, die an vorgegebenen Wochentagen und -zeiten durchgeführt werden sollen.

In diesem Sinne hoffe ich, auf weiterhin gute Unterstützung und ich freue mich, im 2016 hoffentlich wieder ebenso gut besuchte «Events» anbieten zu können.

Martin Göppert, Clubversammlungen

Ressort Touren

Sommertouren 2015

Das vergangene Jahr war wettermässig wieder im Lot. Nach einem regnerischen Frühling begann mit den Schulferien im Sommer eine Schönwetterperiode, welche trotz grosser Hitze über längere Zeit auch für Firntouren im Hochgebirge ideale Bedingungen schuf. So konnte man den Hitzetagen des Tieflandes entfliehen und die Kühle der Berge geniessen. Zu Beginn des Sommers im Juni mussten die Lektionen des Eiskurses bei der Anenhütte im Lötschental noch bei Regen und Schnee absolviert werden, und niemand ahnte, dass es schon bald einen perfekten Sommer mit einem Rekord an Hitzetagen geben würde. Einige der vielen Gipfelziele, welche erreicht wurden: Diechterhorn, Allalinhorn, Mont Vélan, Tête de Valpelline, Tschingelhorn, Rosenhorn, Bietschhorn, Brunnistock, Spannort, neben zahlreichen anderen wie die Klettergebiete von Albigna, Krönten, Lobhörner, Fieschertal.

Ausbildungen 2015

- Neue TL Sommer 1: Lisa Brockhaus
- Sportklettern: Katja Sondermann

Meinrad Hänggi, Tourenchef Sommer



Eiskurs am Anen-Gletscher. Foto: Meinrad Hänggi

Rückblick auf eine erfolgreiche Wintertourensaison 2015: 36 Anlässe mit 446 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Nur selten mussten Skitouren-Anlässe abgesagt werden. Etwas schwieriger hatten es Schneeschuhtouren: Da sie oft niedrigere Lagen anpeilen, mussten einige Touren wegen Schneemangels abgesagt werden – ein Thema, das uns gemäss Klimaprognosen vermehrt beschäftigen wird.

Mittlerweile haben sich einige Klassiker in unserem Tourenprogramm etabliert. Dazu gehören die Aufwärtstour im Dezember, der Lawinenkurs Mitte Januar, eine Vollmondtour von Urs Renggli und die vier grossen, jeweils schon früh ausgebuchten Skitourenwochen. Trotz der gesamthaft guten Schneeverhältnisse mussten unsere Tourenleiter immer wieder Flexibilität beweisen und umdisponieren. Ein Beispiel: Schlechte Wetterprognosen für den Sonntag erlaubten nicht den Versuch an der 4634 m hohen Dufourspitze. Die 12-köpfige Gruppe wich daher auf eine eintägige Tour aus und bestieg am Samstag den Wildstrubel. Zusammen mit der grosszügigen Abfahrt in die Lenk war dies ein schöner Trostpreis für die entgangene Königstour.

Nach wie vor herrscht grosser Andrang bei unseren Wintertouren. Leider können oft nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Nachdem nun neu drei Mitglieder (Sonja Aeschbach, Jonas Fischer, Anne-Marie Wymann Kaeslin) die Ausbildung zum Wintertourenleiter gemacht haben (Danke!), darf diesbezüglich auf ein wenig Linderung gehofft werden.

Das Wichtigste zu guter Letzt: Einmal mehr hatten wir keine ernsthaften Zwischenfälle zu verzeichnen.

Markus Stähelin, Tourenchef Winter



Ressort Hütten

Schreckhornhütte

Welche Überraschungen hatte uns wohl der Winter auf der Schreckhornhüttenroute diesmal hinterlassen? Eigentlich hatten Adolf Gsteiger, der nunmehr achtzigjährige ehemalige Grindelwaldner Wegmacher und ich, der Schreckhornhüttenchef, nur den jährlichen Inspektionsgang vorgehabt, als wir uns für den 8. Juni in Grindelwald verabredeten. Schliesslich beschlossen wir aber, doch gleich auch Schaufel und Pickel auf den Buckel zu nehmen. Es zeigte sich, dass es der Winter gnädig gemeint hatte: Es wurde zwar ein langer Tag, aber an dessen Ende hatten wir ganz unerwartet schon alle kleinen Wegschäden bis unter die Steilstelle mit den Leitern und Ketten ausgebessert – die eigentlich vorgesehenen Arbeitstage mit Freiwilligen aus dem Hüttenkomitee waren überflüssig geworden. Allerdings hingen im Murganggraben hinter der Bäregg ein paar ansehnliche Blöcke noch bedrohlich über dem schmalen Weg. Deren Sprengung, die wir aus Sicherheitsgründen veranlassten, besorgte ein Sprengfachmann aus Grindelwald zusammen mit Adolf Gsteiger.

Die Ketten und Leitern montierte wie schon in den vergangenen Jahren unser Hüttenwart Hans Balmer; er besorgte auch die auf dem oberen Teil des Weges nötigen Ausbesserungen, sodass er und Rosmarie wie vorgesehen in der zweiten Junihälfte die Hütte für den Sommerbetrieb öffnen konnten. Den Akkus der Solaranlage war der Schnauf ausgegangen, sie waren lahm geworden, aber sie hatten ja auch mit gutem Recht ihr Pensionierungsalter erreicht. Um den Betrieb der Hütte nicht in Mitleidenschaft zu ziehen, hatten wir während des Winters mit der Lieferfirma aus Grindelwald die nötigen Vorabklärungen getroffen, sodass die neuen Batterien kurz nach Saisonstart geliefert und installiert werden konnten. Zu reden gegeben hatte der in der Offerte veranschlagte überhöhte Arbeitsaufwand. Die Endrechnung lag aber schliesslich deutlich unter der Offerte und noch deutlicher unter der budgetierten Summe.

Den drei Freiwilligen aus dem Hüttenkomitee, die sich am 5./6. August bei prächtigem Sommerwetter mit Stahlbürste, Pinsel und Farbe auf den Weg machten, um die Markierungen zu erneuern, werden die beiden Tage wohl in guter Erinnerung bleiben. Es waren zwei lange und ermüdende, aber wunderschöne ruhige Arbeitstage. Kenndaten: etwa 420 Markierungen, 3 Liter weisse und 1,5 Liter blaue Farbe, ungefähr 14 Stunden × 3 Personen Arbeit.



Auf der Sektionstour am 21./22. August besuchte eine Gruppe von 9 Clubmitgliedern die Hütte. Gleichermassen verwöhnt wurden sie von Petrus und von Rosmarie und Hans Balmer. Nur hatten sie beim Abstieg so sehr die Terrasse der Bäregg im Blick, dass der Hang mit den wunderbaren Heidelbeeren so gut wie unbeachtet blieb. Frank Lutz vom Hüttenkomitee und Beda Klein, ein Architekturstudent stiegen am 17./18. August in grauem Wetter zur Hütte und liessen sich von



Hans Balmer deren technische Einrichtungen – Wasserfassung, Solaranlage, Abwasser etc. – erläutern. Ziel ist ein technisches Handbuch, worin die Handhabung der Anlagen beschrieben werden soll, damit dieses wichtige Wissen auch verfügbar bleibt, sollte der Hüttenwart einmal nicht selber zum Rechten schauen können.



Es war insgesamt ein sehr schöner Sommer, allerdings waren die Wetterprognosen gerade über die Wochenenden nicht immer optimal und schon früh gab es in der Höhe Schnee, so dass Touren aufs Schreckhorn kaum mehr möglich waren. Entsprechend weist die Übernachtungsstatistik mit knapp tausend Übernachtungen nach dem einmaligen Tief von 2014 für 2015 ein recht, aber nicht ausserordentlich gutes Resultat aus.

Am 19. November ehrte die Gemeinde Grindelwald unser Hüttenwartpaar Hans und Rosmarie Balmer zum Anlass ihres 35-jährigen Hüttenjubiläums. Unser Sektionspräsident nahm an der Feier teil und überbrachte den beiden Grussworte, Gratulationen und ein Präsent der Sektion.

Martin Bloch, Hüttenchef BE

Übernachtungsstatistik			
Jahr	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijoch-Biwak
2010	724	609	28
2011	1124	585	3
2012	950	736	47
2013	1067	694	33
2014	307	184	0
2015	992	583	46

Abrechnung Hütten per 31.12.2015

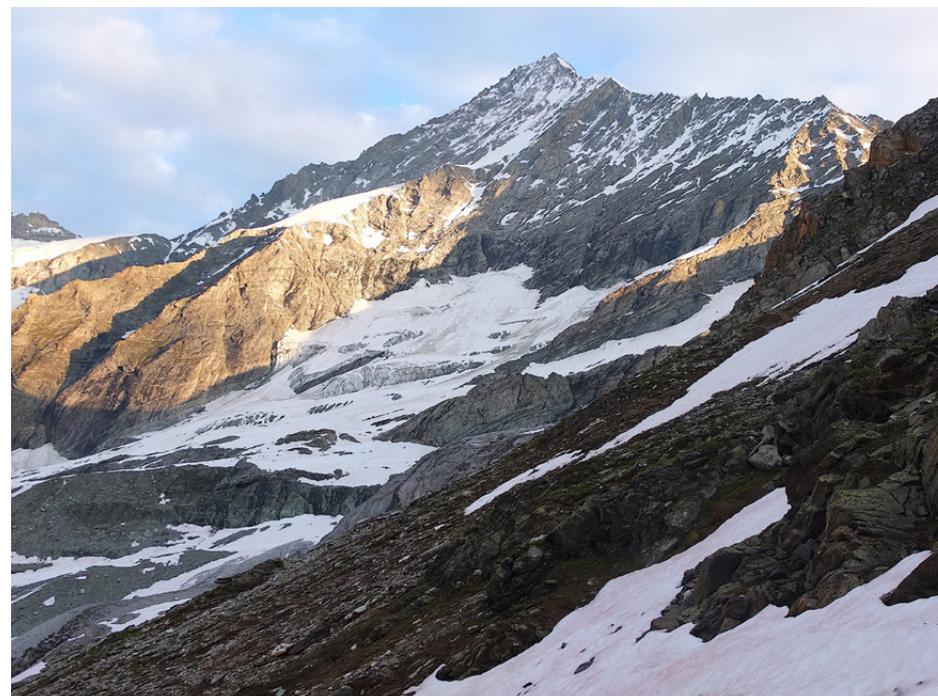
	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijoch-Biwak	Total
Einnahmen	19'609	10'623	1'436	31'668
Hüttenrenten	18'903	10'570	1'436	30'909
Telefon	125	53	0	178
Subventionen SAC	581	0	0	581
Ausgaben	30'018	9'339	676	40'032
Unterhalt	8'224	0	0	8'224
Hüttenweg	4'062	0	0	4'062
Hüttenwart	4'680	2'891	0	7'571
Telefon	695	322	0	1'017
Versicherungen	5'743	1'964	460	8'167
Steuern/Gebühren	3'478	1'714	0	5'192
Hüttenrentablieferung	1'665	2'396	215	4'276
Diverses	1'472	52	0	1'524
netto Sektionskasse	-10'409	1'284	761	-8'364

Weisshornhütte und Schalijochbiwak

Nach dem sehr schlechten Bergsommer im 2014 stimmten in dieser Saison die Bedingungen für die Bergsteiger und Wanderer erfreulicherweise wieder. Wir alle erinnern uns an das prächtige Wetter, vor allem in den Monaten Juli und August gaben die Wettergötter alles. Dieses kurze Zeitfenster nutzen viele Gäste um von der Weisshornhütte aus den Hausberg zu besteigen. Luzius Kuster hatte alle Hände voll zu tun und konnte daraus in der Folge aber insgesamt 583 Übernachtungen in der Hütte verzeichnen. Eine sehr erfreuliche Zahl.

Die clubinterne Bedarfsanalyse über einen eventuellen Umbau der Weisshornhütte konnte termingerecht dem CC übergeben werden. Über die weiteren Schritte kann an der GV 2016 informiert werden. Ebenfalls profitieren von den aussergewöhnlich guten Bedingungen konnten alle Begeher des Schalligrates. Insgesamt 46 Personen nutzten das Schalijochbiwak als Übernachtungs- und Startpunkt für diese packende Gratkletterei. Seit langer Zeit haben nicht mehr so viele Bergsteiger das Biwak besucht. Wir sind auch dieses Jahr wieder von Schäden an der Hütte und dem Biwak verschont geblieben. Auch das Wegenetz zur Weisshornhütte bedurfte keiner Unterhaltsarbeiten. Als Folge der lang andauernden Schönwetterperiode verschob sich die Nullgradgrenze deutlich nach oben, was wiederum einen Einfluss auf die Permafrostgrenze hatte. Grosse Fels- und Eisstürze waren somit im ganzen Alpenraum in diesem Sommer recht häufig anzutreffen. Der Normalzugang zum Biwak erfolgt von der Rothornhütte via Schallhorn in den Schalijochsattel. Unterwegs musste ein grosser Gendarm überklettert werden, der nun in den letzten Saisontagen in sich zusammengestürzt ist. Wie sich dies auf den Biwak-Zustieg auswirkt ist im Moment noch nicht ganz klar.

Markus Oser, Hüttenchef VS



Allgemeines

Die Gruppe Bergsport und Umwelt organisiert Exkursionen und Vorträge zu Umwelt- und Naturthemen. Seit Jahren unternimmt der SAC Basel seine Touren grundsätzlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und dies soll weiterhin so bleiben. Die Homepage unserer Sektion weist auf den rücksichtsvollen Umgang mit der Natur bei den Touren hin, z.B. durch den Link zur Karte der Wildruhezonen unter:

www.respektiere-deine-grenzen.ch

Die Website der Gruppe Bergsport und Umwelt wird 2016 überarbeitet.

Exkursionen

Andrea Hecker leitete am 4./5. Juli eine 2-tägige Naturexkursion ins Hintere Lauterbrunnental. Diese wunderschöne, von Tourismus und Elektrowerken unberührte Landschaft mit traditioneller Alpwirtschaft steht seit 1960 unter Naturschutz und bot den Teilnehmern prächtige Flora, wilde Bäche und eine eindruckliche Gebirgsszenerie.

Foto: Andrea Hecker, wilde Bäche im Lauterbrunnental

Manuela, Arndt und Gabriele besuchten Anfang Juli eine vom SAC und Pro Natura organisierte Exkursion im Pizolgebiet zum Thema «Sichere Begegnungen mit Herdenschutzhunden». Von lokalen Hirten und Raubtierexperten wurde viel Spannendes und Interessantes über Schutzhunde und Wölfe vermittelt. Ein Bericht zu dieser Exkursion erschien im Bulletin 4-2015.

Die am 5. September geplante geologische Wanderung über die Gemmi mit Rolf Keiser musste leider abgesagt werden.

Am 18./19. September nahm Nikolaus Springer am Treffen der SAC Umweltbeauftragten im Val de Travers teil. Neben Informationsaustausch zwischen dem Ressort Umwelt des ZV und den Vertretern der Sektionen stand eine spannende Exkursion zum unterirdischen Gletscher «Glacière de Monlési» auf dem Programm.

Am 11. Dezember, dem «Tag der Berge» fand im Alpinen Museum, Bern, ein interessanter Abend zum Thema «Klimawandel in den Alpen» statt. Vertreter aus den verschiedensten Bereichen (Journalismus, Fotografie, Berglandwirtschaft, Slam Poetry, Geologie usw.) beleuchteten die Problematik aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln (Teilnahme Gabriele).



Klettergebiete im Basler Jura

Das Jahr 2015 war wieder sehr arbeitsintensiv und mit viel Zeitaufwand für Markierungsarbeiten, Begehungen, Aufnahmearbeiten und Sitzungen verbunden.

Vogelbruten am Bärenfels und der Falkenfluh wurden von uns beobachtet, den lokalen Ornithologen und der Vogelwarte Sempach gemeldet und die betroffenen Kletterrouten temporär gesperrt (Christoph, Gabriele).

Anlässlich des Waldtages der Bürgergemeinde Duggingen am 21. März haben Christoph, Regula und Gabriele zusammen mit dem Präsidenten der Bürgergemeinde in den Gebieten Pelzli, Falkenflue und Bärenfels die gesperrten Routen/Felsbereiche mit Markierungsrondellen direkt am Fels markiert. Ausserdem wurden in der Falkenflue und im Pelzli Naturschutztafeln montiert.

Die im Jahr 2014 begonnene «Wirkungskontrolle», d.h. ein Monitoring der Veränderungen von spezifischen Felsarten in bekletterten und gesperrten Routen, wurde fortgesetzt. Anfang Juni wurden die Felspflanzen in den 70 Beobachtungsflächen erneut von der Biologin Sabine Joss gezählt, Regula und Gabriele haben beim Sichern unterstützt.

An drei Sitzungen «Klettern – Naturschutz» mit Vertretern des Kantons BL, dem Amt für Wald beider Basel, der IG Klettern und des Ressorts Bergsport/Umwelt im Zentralverbandes wurden die Umsetzung der Kletterregelungen weiter besprochen und koordiniert. Neu gibt es jetzt ein Problem mit den Routen die zwischen der Herausgabe der Fluebible (1997) und 2015 entstanden sind, obwohl sich diese ausnahmslos in den vom Kanton erlaubten Klettersektoren befinden. Gewisse kantonale Stellen betrachten jedoch eingebohrte Routen als bewilligungspflichtige «Kleinbauten», für die jeweils eine Einzelbewilligung einzuholen ist. Dagegen wehrt sich die IG Klettern und der SAC. Im Dezember 2015 ist nun ein Verfahren zur Bewilligung ganzer Klettersektoren als «nachteilige Waldnutzung» angelaufen, Anfang 2016 sollen nochmals Begehungen mit den Gemeinden stattfinden.

Die Datenbank mit den Klettergebieten und den zugehörigen Regelungen kommt weiter voran und soll im 2016 auf der Homepage des Kantons BL aufgeschaltet werden.

Die Klettergebiete werden unserer Gruppe auch im 2016 viel Einsatz abverlangen.

Personelle Änderungen

Martina Tantanini hat nach 8-jähriger Tätigkeit als Umweltbeauftragte der Sektion ihr Amt an der GV 2015 abgegeben. Ganz herzlichen Dank an Martina für ihren langjährigen Einsatz. Neu wird die Gruppe von Gabriele (Vorstandsmitglied) und Manuela (Gruppenleitung) geführt. An zwei Treffen im Herbst 2015 wurden die anstehenden Aufgaben der Gruppe besprochen und das Aktivitäten-Programm für 2016 festgelegt.

Vielen Dank an alle, die in der Arbeitsgruppe Bergsport und Umwelt mitgewirkt haben.

Gabriele Fendrich, Umwelt

Ressort Jugend (JO-Basel)

Das Jahr 2015 war in zweierlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr: Einerseits wurde die Hürde zwischen JO und KiBe deutlich heruntergebrochen, andererseits besuchten viele Jungleiter ihre ersten J+S-Leiterkurse. Im Mittwochsklettern sind immer mehr junge Kletterbegeisterte dabei. Diese kommen entweder von ausserhalb, weil sie regelmässig klettern möchten oder sie sind nun langsam dem KiBe entwachsen und suchen in der JO eine Weiterführung und Intensivierung ihres Hobbys. Einige der Neuzukömmlingen sind sogar unter 14 Jahre alt, doch klettern mit wie die älteren. Die vielen Jungen ziehen weitere Junge an, dank denen ich mit Freuden feststellen kann, dass sich die JO wieder verjüngt. Wie jedes Jahr wurde das Mittwochsklettern wieder rege besucht. Und wie jedes Jahr zog die Halle mehr Leute an als der Fels. Dabei haben wir so schöne Klettergebiete in der Nähe! Die Aufgabe der JO ist es, die Jungen zu selbstständigen Kletterern auszubilden und Freude an diesem Sport zu vermitteln. Dies gelingt auch und alle JO-ler sind in der Lage, korrekt zu sichern sowie selbstständig vorzusteigen. Jeder sucht im Rahmen des Mittwochskletterns seine ganz eigene Kletterart. Sei es, gemütlich ein paar Routen zu klettern oder knallhart den ganzen Abend im selben Projekt zu hängen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich das Projekt im 5., 6. oder 7. Grad befindet. Zu meiner Freude sind einige Jungleiter nachgezogen, um das Leiterteam der JO zu verstärken. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Lionel, Moritz und Florian. Im Jahr 2015 wurden auch diverse Leiterkurse besucht. Lionel, Luca und Moritz haben den ersten Leiterkurs Sportklettern absolviert und Manuel besuchte seinen zweiten Leiterkurs Skitouren. Gratulation! Anfangs 2015 fand wieder der JO-KiBe-Klettertag statt. Dieser dient dem Zweck JO und KiBe zu verbinden und den Übergang für die KiBe-ler zu erleichtern. Die Zeit ging rassig voran und schon war es wieder Zeit für das JO-Skitourenlager! Mit 17 Leuten startete die JO ins Obergoms. Die äusserst starken Schneefälle hatten auch im Wallis gewirkt und wir sahen uns mit gut 70 cm Neuschnee konfrontiert. Gleich am ersten Tag wurde eine kleine Tour gestartet und Dominik pflügte uns eine Spur durch den frischen Neuschnee. Aufgrund der Lawinengefahr, und weil die Unterkunft zur selben Zeit auch an eine zweite Gruppe vermietet wurde, beschlossen wir ins Bündnerland zu zügeln. Es folgte eine Zugfahrt quer durch die Alpen ins schneeärmere Bergün. Dafür waren dort alle Touren machbar und wir erlebten noch eine abfahrts- und gipfelreiche Woche! Neu wurden im 2015 die Touren des Freifachs Skitouren am Gymnasiums Oberwil (geleitet von Markus Stähelin) auch im JO-Programm angeboten. Die Begeisterung war gross und dementsprechend waren alle Touren immer ausgebucht. Auch auf die 4000er Tour auf das Allalinhorn und das Strahlhorn kamen einige JO-ler mit.

Im April fand ein climb&bike statt. Mit den Velos ging es von Basel durch das Laufental bis nach Biel. Das Ziel war das Klettergebiet Plagne. Spannung war sicher, denn übernachteten taten wir draussen nur mit Mätteli und Schlafsack und kochten auf dem Feuer. Trotz etwas Regen und unheimlicher Geräusche in der Dunkelheit überstanden wir die Nacht und konnten am nächsten Tag das Klettergebiet erforschen. Der Sommer verging ruhig mit Klettern und Baden. Dann kamen die Herbstferien und damit das Kletterlager in Sud de la France! 14 JO-ler beteiligten sich am traditionellen Lager in Châteauevert. Alles und alle wurden wie gewohnt in einen Bus gepackt und das JO-Mobil tuckerte los Richtung Süden. Untergebracht war die JO wieder auf dem altbekannten Zeltplatz, allerdings etwas abseits der anderen Leute. Ob das wohl was mit vorigem Jahren zu tun hat? So eine JO-Gruppe ist eben lebhaft Leute! Ansonsten verlief das Kletterlager wie gewohnt: Klettern, Sonne, Sandwiches, Baden und eine Bombenstimmung. Einige altbekannte Klassiker wurden geklettert und neue Projekte in Angriff genommen. Alles in allem, mal wieder ein überaus gelungenes Lager!

Marja Gächter, JO-Chefin



Ressort KiBe

Auch im Jahr 2015 durften wir wieder viele schöne, lustige und sonnige Momente mit «unseren KiBe-lern» erleben. Was ist alles passiert? Im Januar versuchte Marja den KiBe-lern beizubringen, dass JO-ler nicht beissen. Die Glaubwürdigkeit war zwar offenbar klein – gerade mal vier mutige KiBe-ler wagten sich an diese Herausforderung – doch wir versuchen es weiter! Weil wir wissen, dass die grossen JO-ler noch mehr Schiss hatten (die genaue Anzahl ihrer Beteiligten wird hier nicht genannt).

Schlitteln im Februar war kalt, aber schön. Niemand hätte gedacht, dass auf dem Passwang so viel Schnee auf uns wartet. Da wurden schon ein paar Füsse kalt. Aber mit vielen Purzelbäumen, heisser Schoggi und einer rasanten Schlittenabfahrt nach Wasserfällen war alles wieder vergessen. Etwas ruhiger, gemütlicher und richtig frühlingshaft war es im März am Bärenfels. Die Felsen waren schon etwas warm und das Feuer flackerte fröhlich unter unseren Würsten. Nicht einmal ein Sandkorn im Auge konnte unsere begeisterten Kletterinnen bremsen. Im April fand der Kletterkurs am Pelzli statt. Wieder einmal unter der geübten Leitung von Bergführer Lucas Iten und wieder einmal komplett ausgebucht. Knoten, Sichern, Klettern, mutiges Abseilen über die berühmte «Nase» und natürlich Seilbähnen stand auf dem Programm. Das Klettern in Alpbruck im Mai haben Katja und Holger auch dieses Jahr perfekt koordiniert mit Streiks der deutschen Bahn ;-). Den Gempen hat's wieder einmal gefreut. Am 13. Juni war Marja mit den KiBe-lern am Gerstelgrat und hat alpines Feeling in der Region vermittelt.

Nach den Sommerferien war's am 22. August immer noch heiss im Jura. Vielen wohl zu heiss. Dabei wäre das Bad im Bielersee danach sehr erfrischend gewesen – ich war dabei – und wer dann noch nicht genug hatte, konnte sogar auf der Gummiburg im See noch weiterklettern. Im September war's dann dafür am Grimsel schon winterkalt. Durch ein enges Schlüchtchen führte uns Lotte zu einer wunderschönen Schwemmebene, über der sich die Bächlitalhütte erhob. Langes Klettern hielten die kalten Finger zwar nicht aus, abseilen war aber auch lustig und die magische Nebel-Stimmung, die Übernachtung auf der Hütte, das Uno-Spielen und der erste Schnee machten dieses Wochenende sicher zu einem der schönsten Ereignisse des KiBe-Jahres.



Den perfekten Abschluss für unsere beiden «KiBe-Dinosaurier» Dani und Manfred genossen wir dafür im Oktober in Ponte Brolla. So warm und schön war das Wetter schon lange nicht mehr und die Pizza war wie immer gut. Zum ganzen Vergnügen trug natürlich auch bei, unseren KiBe-lern zuzusehen, die dieses Jahr – im KiBe, aber sicher auch vielfach ausserhalb – viel gelernt haben und nun auch mal ihre eigene Seilschaft leiten durften.

Den Jahresabschluss bildete schliesslich das Bouldern im B2 mit Katja und Holger, da das

Klausenklettern wegen zu kleiner Teilnehmerzahl leider abgesagt werden musste. Wir hoffen, der Klaus wartet auf nächstes Jahr!

Jetzt muss ich mich nur noch bedanken. Erstens an alle unsere Leiter für ihren Einsatz. Besonders aber natürlich an Dani und Manfred, die nun das letzte Jahr mit uns geklettert sind. Danke für all die KiBe-Jahre, ich habe es sehr genossen mit euch und viel von euch gelernt! Zuletzt noch an alle unsere KiBe-ler. Ihr habt es super gemacht, es macht Spass mit euch und ich hoffe, viele von euch weiterhin zu sehen!

Sirin Hauri, Chefin KiBe

Ressort Werktagswanderer

Im Laufe des Jahres fanden im Rahmen unserer Gruppe 59 Anlässe statt. Die Wanderungen führten bis in die äussersten Ecken der Schweiz sowie in den Schwarzwald und ins Elsass.

Im 2015 verbuchten wir 1004 Wandertage der Werktagswanderer. Dies ist eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Ein Kern von 14 Wanderer nahm an mehr als 20 Wanderungen teil.

Das wunderbare Wetter über das ganze Jahr ermöglichte uns einmalige Wanderungen. Trotzdem mussten einige wegen ungünstigen Wetters oder Streik der Bahn in Deutschland abgeändert oder verschoben werden (z.B. Greina, Hegau).

An traumhaften Tagen genossen wir herrliche Fernsichten: Belchen, Surenenpass, Murgseen, Faulhorn. Auf weiteren Wanderungen durchquerten wir die Rheinschlucht und die Gorges de l'Areuse. Zweitägige Unternehmen führten auf den Hornberg und auf die Adulahütte. Nicht fehlen durften natürlich – besonders im Winterhalbjahr – spannende Wanderungen in die Umgebung Basels: Raimeux, Lutter, Bienenberg, Gempen, usw. Dies ist nur eine kleine Auswahl unserer Erlebnisse.

Musse, Kultur und gemütliches Zusammensein besaßen einen hohen Stellenwert bei unseren Unternehmungen.

Die Wanderungen wurden hervorragend und engagiert geleitet.

Als neue Wanderleiterin konnten wir Monica Müller begrüßen. Leider treten Peter Lemp und Silvia Schmid nach vielen Jahren als Wanderleiter zurück.

An dieser Stelle danke ich herzlich allen Teilnehmern für ihr Interesse und den Wanderleiterinnen und Wanderleitern für die vielen erlebnisreichen Ausflüge sowie für die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft.

René Fatton, Chef Werktagswanderer



Foto: Abstieg von den Murgseen

Veteranen-Vereinigung

Unmöglich, unglaublich! Ja, die Veteranen-Vereinigung geht in ihr 54. Jahr! Wir waren 12 Mal mit 396 Wanderern unterwegs, meist in der Schweiz, jährlich einmal im Schwarzwald und in den Vogesen. Es mag ganz nützlich sein, wenn ein abtretender Obmann sich fragt, wie viele der gesetzten Ziele er im Verlauf des Jahres denn nun wirklich erreicht hat. Ich wollte den 2014 erarbeiteten Leitfaden in der Praxis anwenden. **Fazit: Gut.**

Die Kameradschaft und den Kontakt zu den Mitgliedern pflegen, was an den Wanderungen gut lief; zwischen den Wanderungen besteht noch Spielraum. **Fazit: Befriedigend.** Förderung des «Jungholzes»: wir durften Dank umtriebigen Einsatz 6 Zugänge verzeichnen, andererseits mussten wir ebenso viele Austritte zur Kenntnis nehmen. **Fazit: «s'darfe bizzeli meh sy».**



Wir waren an 14 Tagen unterwegs. Beigetragen haben alle Gremiumsmitglieder, insbesondere Sales Koch mit seiner sorgfältig vorbereiteten Dreitägeswanderung im Gebiet Lenzerheide.

Drei Tage verbrachten wir im Kanton BE, 2 Wanderungen fanden im Schwarzwald statt und je einmal bewegten wir uns in den Vogesen, in BL, SG, SO, AG und LU. Wenn wir grob schätzen, dass die Idealisten aus dem Gremium pro Wanderung für Vorbereitung, Rekognoszierung und Vorwandern nur schon drei Tage zu 8 Stunden einsetzen und wenn wir die Arbeitsstunde eines Handwerkers zu 100 Franken zu Grunde legen, kommen wir locker auf CHF 35'000. Für diesen Einsatz danke ich meinen Gremiumsmitgliedern ganz herzlich. Vergessen wir nicht unsere Fahrer Bernhard Müller, Hampe Styner und Peter Tschudin, die sich selbst organisieren und unsere Wanderer der Gruppe 3 komfortabel, sicher und zuverlässig chauffieren.

Wenn sich das Gremium stets aktuell, präzise und verlässlich informieren kann, liegt dies an der sorgfältigen Pflege aller Dokumente, inklusive der Fotos der Wanderungen von Teilnehmern. Diese Arbeit hat ein Gesicht:

Bruno De Bortoli. Danke.

Mitglieder

Wir trauern um unsere langjährigen Mitglieder Erika Rössler, Robi Neher und Alfons Von Deschwanden, die im Jahr 2015 gestorben sind.

Wir durften aber auch wieder neue Mitglieder in der Veteranen-Vereinigung begrüßen: Catherine Bandle, Hans und Madeleine Göschke, Ruth Marent-Frey, Jürg Ritter und Josef Wicki.

Geburtstage

Zu runden oder halbrunden Geburtstagen durften wir folgenden Mitgliedern gratulieren: zum 80. Geburtstag Annelies Bernoulli, Helmut Haldemann, Ruedi Heiz, Hugo Müller, Willy Regenass, Kaspar Rüdissühli, Vreni Styner und Jürg Wyler; zum 85. Geburtstag: Josef Meier; zum 90. Geburtstag: Alfred Steffan und zum 95. Geburtstag: Ernst Stingelin

Mutationen innerhalb des Gremiums

Die zwei Gremiumsmitglieder Hanspeter Schmid und Franz Werthmüller haben sich Ende 2015 zurückgezogen: Lieber Hanspeter: Du hast uns seit 2008 aktiv unterstützt, 2013 warst Du Obmann. Du brachtest ruhig, freundlich aber auch diplomatisch, unmissverständlich unterschiedliche Meinungen auf einen Nenner. Deine Voten hatten Gewicht. Deinen Rücktritt hast Du rechtzeitig mitgeteilt. Merci viilmool. Lieber Franz: Du warst der Voranschreitende und gehörtest dem Gremium seit 2009 an. Du kennst wie wenige das Innenleben unserer Sektion und brachtest Dein Wissen, Deine Erfahrung und Deine Meinung jeweils in klaren, markigen Worten ein. Deine Persönlichkeit werden wir vermissen. Jean-Pierre Michot ergänzt das Gremium mit seinem Wissen und seiner Erfahrung.

Unser Kassier Gérard Goetti berichtete dabei regelmässig über den Stand der Finanzen.

Das Gremium traf sich zwei Mal. Im Dezember 15 berieten sich alle Mitglieder wie schon 2012 über Fragen der Zukunftsgestaltung: Bekanntheit der Veteranen-Vereinigung in der Sektion, Rekrutierung neuer Mitglieder (75-er Regel = Alter 60, SAC-Mitglied mind. 15 Jahre), Attraktivität der Wanderungen, Zielgebiete, Dauer der Wanderungen, Zmorge Kaffi und Apéro, Finanzierung, Förderung der aktiven Kameradschaft zu älteren Kameraden, die nicht mehr teilnehmen können. Die Teilnehmerzahlen an den Monatswanderungen sind seit Jahren auf Sinkflug. Im Jahre 2015 hat Oskar Elmiger der Veteranen-Vereinigung ein schönes Legat übermacht, wofür wir ihm dankbar sind. Aber: Warum verzeichnen wir auch da einen Rückgang? Ihr alle seid eingeladen eure Ideen, Vorschläge, Anregungen aber auch eure Kritik einzubringen, am besten direkt an den Obmann.

Die Gremiumsmitglieder danken allen Veteranen für ihr Vertrauen, ihr Wohlwollen und ihr Engagement herzlich.

Meine Nachfolge als Obmann tritt Bruno De Bortoli an, der diese Aufgabe zum zweiten Mal übernimmt. Auf ein erlebnisreiches 2016!

Raeto Steiger, Obmann

Foto: Veteranen-Wanderung in die Tamina-Schlucht

Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

Ehrenmitglieder

1990 Bruno De Bortoli
2004 Hans Peter Styner

Vorstand

Präsident, Peter Leupin
Vizepräsident, Rainer Nicolai
Touren Sommer, Meinrad Hänggi
Touren Winter & Jugend, Markus Stähelin
Hütten, Martin Bloch
Finanzen, Pius Haessig
Kommunikation, Stephan Brändlin
Bergsport & Umwelt, Gabriele Fendrich
Administration, Anja Huovinen
Mitgliederdienst, Barbara Suter
Redaktion, Barbara De Bortoli

Ressort Kommunikation

Stephan Brändlin, Ressortleiter, Webmaster
Martin Göppert, Clubversammlungen
Andrea Hildbrand, Webmasterin

Diverse

Nikolaus Springer, Bibliothekar
Sabine Iwanski, Archivarin

Tourenkomitee

Meinrad Hänggi, Tourenchef Sommer
Markus Stähelin, Tourenchef Winter
Florian Marti, Tourenchef Wandern
René Fatton, Tourenchef Werktagswanderer
René Beerli
Florian Bielefeldt
Silvana Bossard
Stephan Brändlin
Kathrin Bürgin
Manuela Cimeli
Lucius Cueni

Bruno De Bortoli
Barbara De Bortoli-Beyeler
Katharina Eugster
Susanne Feddern
Gabriele Fendrich
Simon Finus
Jonas Fischer
Ursula Flück
Dieter Fünfschilling
Martin Gadiant
Martin Göppert
Beat Grossglauser
Lorenz Guldenfels
Walter E. Haefliger
Andrea Hecker
Rolf Keiser

Michael Kull, Jurist
Jonas Fischer, Materialwart
Sales Koch, Anlässe ausserhalb des Clublokals

Hüttenkomitee

Martin Bloch, Chef BE-Hütte
Markus Oser, Chef VS-Hütten
Michael von Arx
Julian Iwanski
Sabine Iwanski
Frank Lutz
Monica Müller
Walter Widmer

Ressort Bergsport und Umwelt

Gabriele Fendrich, Vorsitz
Manuela Cimeli, Vorsitz
Andrea Hecker
Rolf Keiser
Regula Rapp
Nikolaus Springer
Urs von Büren

Marc Kloth
Ulrike Kriemler-Krahn
Stephanie Küng
Peter Lemp
Peter Leupin
Eberhard Lohrmann
Beat Lütolf
Florian Marti
Fredy Meier
Arndt Meyer
Monica Müller
Yvonne Müller
Rainer Nicolai
Markus Oser
Leo Peng
Jürg Plattner

Johannes Pudewell
Ulrich Püschner
Urs Renggli
Maria Riggenbach
Kaspar Rüdisühli
Geri Schärli
Hanspeter Schmid
Silvia Schmid-Blum
Rolf Schwab
Daniel Siegenthaler
Nikolaus Springer
Christoph Steinemann
Wojciech Stepak
Meike Stolp
Claudia Strehl
Hans Peter Styner
Martina Tantanini
Caspar Vogel
Urs Vögeli
Michael von Arx
Inge Vonderschmitt
Jürg Weber
Priska Welten
Franz Werthmüller
Claudia Wiese
Florian Zainhofer

Jonas Gessler, Bergführer
Lucas Iten, Bergführer
Daniel Silbernagel, Bergführer
Thomas Theurillat, Bergführer
Emanuel Wassermann, Bergführer

Winter Konditionstraining

Simone Studer-Schwager
Martin Studer

Klettertrainings

Gabriele Fendrich
Meinrad Hänggi
Beat Lütolf

Ressort Jugend

Marja Gächter, JO-Chef
Jonas Gessler, (Bergführer, Finanzen)
Felix Weber (Mittwochs-klettern)
Michael Steinle
Dominik Osswald
Sarah Schmid
Luca Osswald

Lukas Matthys
Manuel Stähelin

Ressort KiBe

Sirin Hauri, KiBe-Chef
René Beerli
Marja Gächter
Holger Janasch
Daniel Siegenthaler
Katja Sondermann
Lotte Wilke

Veteranen-Vereinigung

Raeto Steiger, Obmann
Bruno De Bortoli, Vize-Obmann
Peter Braun
Niklaus Flück
Gérard Goetti, Kassier
Walter Haefliger
Sales Koch
Eberhard Lohrmann
Bernhard Müller
Hanspeter Schmid
Nikolaus Springer
Hans Peter Styner
Franz Werthmüller



Sommertour Sanetsch – Scex Rouge. Foto: Barbara De Bortoli

Impressum

Lektorat und Redaktion:
Barbara De Bortoli

Layout:
Atelier G. Köhler & Co., Binningen

Druck:
Schaubmedien, Liestal

Auflage:
2300 Expl.

www.sac-basel.ch

